

1. Panzerarmee-Kommando
III. (germ.) Panzerkorps
IIa

109682

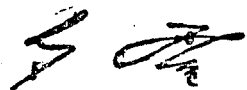
(Vorschlagende Dienststelle)

Vorschlag Nr.

für die Verleihung des

Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Verliehen!



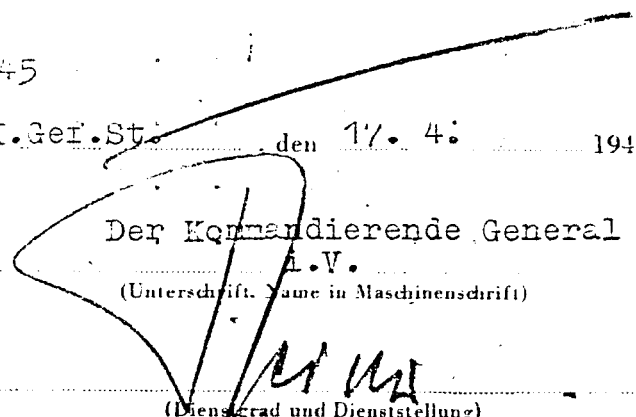
Führerhauptquartier, d.28.4.45

K.Ger.St. den 17. 4. 1945

Der Kommandierende General

A.V.

(Unterschrift. Name in Maschinenschrift)



(Dienstgrad und Dienststellung)

† Obergruppenführer und
General der Waffen †

An

OKH./PA. 1. Staffel P 5

a. d. D.

Chef PA/A

OU, den 27.4.45

Befürwortend vorgelegt.

Oberst

Kurze Begründung und Stellungnahme der Zwischenvorgesetzten:

Am 23.1.1945 trat der Russe aus dem Raum Preekuln mit Teilen von 3 Armeen und der Masse des 3.Gd.mech.Korps (bestätigt 8 Divn. und 3 Pz.Rgter.) nach Trommelfeuervorbereitung zum erwarteten Großangriff auf Libau an.

Nach Zerschlagen großer Teile der HKL-Besatzung gelang es dem Russen, trotz verbissener Gegenwehr einzelner noch vorhandener Widerstandsnester, einen tiefen Einbruch zu erzielen. ¶ Brigadeführer Z i e g l e r griff, den drohenden Durchbruch erkennend, sofort persönlich ein, indem er rücksichtslos Versorgungseinrichtungen stilllegte, die so frei gewordenen Alarmeinheiten in Riegelstellungen vorführte und die vorhandenen kleinen Div.-Reserven dann selbst zum Gegenangriff führte.

Nur durch den persönlichen unermüdlichen und tapferen Einsatz seiner Person auf dem Gefechtsfeld, insbesondere am 24. und 25.1.1945, wo er zum Teil kleinste Kampfgruppen persönlich neu einsetzte und in Frontabschnitten, in denen der Zusammenhang verloren gegangen war, den Widerstand neu organisierte, verhinderte ¶ Brigadeführer Ziegler den Durchbruch auf Libau.

Durch diese außergewöhnliche Tapferkeit schuf ¶ Brigadeführer Ziegler die weiteren Voraussetzungen für die Fortführung des Kampfes in Kurland.

Am 15.2.1945 trat die ¶ Panz.Gren.Div. Nordland trotz starken Mangels an Kraftstoff und Munition zum befohlenen Entsetzungsangriff auf A r n s w a l d e an. In der Erkenntnis, daß mit den nur kurz aufgefrischten Pz.Gren.Rgtern. nur noch persönliches Eingreifen und durch Überraschung des Gegners das Angriffsziel erreicht werden könnte, führte ¶ Brigadeführer Ziegler mit den Rgt.-Kern. nicht nur die Erkundung des Angriffs aus der HKL in allen Einzelheiten persönlich durch, sondern setzte sich bei Angriffsbeginn an die Spitze des vordersten Batl.

Nach Brechen des ersten Feindwiderstandes setzte ¶ Brigadeführer Ziegler seine gepanzerte Gruppe zum rücksichtslosen Durchstoß auf Arnswalde an. Die gepanzerte Gruppe stellte bis 14,00 Uhr die Verbindung nach Arnswalde her.

Durch Nachstoß mit den Pz.Gren.Rgtern. und letzten Einsatz aller Reserven wurde der Feind (große Teile des 7.Gd.Kav.Korps) zerschlagen, Beute: 300 Pferde und Trokranzzeuge, 26 Pak (einschl. vernichteter), 13 s.Gr.W. (einschl. vernichteter), 2 Battr. I.K.H. M.G. und Kleinwaffen sind nicht gezählt worden.

Durch diese einmalige Führungstat des 44 Brigadeführers Ziegler wurde nicht nur bei geringsten eigenen Verlusten (1 Rgt. 7 Tote und 2 Verwundete) der Feind durch Überraschung geschlagen, sondern auch erstmalig und in kürzester Frist eine eingeschlossene Festung (1000 Verwundete, 1100 Kämpfer, 7000 Zivilpersonen) befreit, der Feind gezwungen, beabsichtigte Angriffsunternehmen aufzugeben, um durch Umgruppierung seine zerschlagenen Verbände zu ersetzen.

In den schweren Abwehrkämpfen in P o m m e r n , beginnend mit dem feindlichen Durchbruch zur Aufspaltung der Front, lag die 44 Pz.Gren.Div.Nordland seit dem 3.3.1945 ständig im Schwerpunkt der Abwehr.

An Feindverbänden griffen die Division an: 2.Gd.Pz.Armee, Teile der 61. und 47. Armee, Teile der 3.Stoß-Armee.

Der Durchbruch auf S t e t t i n wurde trotz zahlen- und waffenmäßiger Überlegenheit stets verhindert und im Rahmen befehlener planmäßig durchgeführt Absetzbewegungen der Brückenkopf A l t d a m m gebildet.

Am 17.3.1945 versuchte der Gegner nach stärkster Feuervorbereitung und Zuführung frischer Kräfte erneut über Altdamm auf Stettin durchzustößen, damit den Brückenkopf aufzuspalten und die Oderübergänge in Besitz zu nehmen.

Die eigenen und unterstellten Bataie. hatten nur noch Gefechtsstärken unter 100 Mann. Munitionsmangel bestand seit dem 10.3.1945.

In voller Erkenntnis der Feindaabsichten blieb 44 Brigadeführer Ziegler auf seinem unter ständigem Beschuss liegenden vorgeschobenen Gefechtsstand (2 km n. d. der HKL), wehrte vorübergehend durchgebrochenen Feind mit seinem Stabe an seinem Gefechtsstand ab, organisierte immer wieder trotz hoher Ausfälle an Offizieren, die bis zur Führerlosigkeit führten, und völliger Übermüdung der Männer den Widerstand. Beobachtetes Schießen der Artillerie war durch Zerschlagen der Funkgeräte nicht mehr möglich, Plan- schießen bei zugespannter Munitionslage ohne großen Erfolg, große Anzahl schwerer Inf-Waffen ausgefallen oder Bedienung vernichtet, Funk- und Drahtverbindungen ständig unterbrochen, eigene Panzer nicht mehr einsatzbereit.

Nur durch seinen hervorragenden tapferen persönlichen Einsatz in kritischer Lage, seinen Opferwillen, hielt 44 Brigadeführer Ziegler den Brückenkopf bis zum befohlenen Absetzen.

44 Brigadeführer Z i e g l e r war die Seele des Widerstandes. In der Zeit vom 3.3.1945 bis 18. 3.1945 schoß die 44 Frw.Panz.Gren.Div. Nordland 194 Panzer ab.

In Würdigung seines persönlichen überragend tapferen Einsatzes in Kurland und Pommern im Angriff und Abwehr wird 44 Brigadeführer Ziegler zur Verleihung des Eichenlaubes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes vorgeschlagen.

Entnommen den Akten

OKH 1110/116

Generalkommando
III. (germ.) 44 Panzer-Korps
IIa

K. Ger. St., 19. 4. 1945

Betr.: Vorschlag für die Verleihung des Eichenlaubes zum
Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Anlg.: 1 Vorschlag 3-fach.

An
Verbindungsoffizier des RF-44
44. Obersturmbannführer Klement
beim OKH/PA/P 5 c

Einschreiben

Anliegend wird Vorschlag für die Verleihung des Eichenlaubes
zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an

44. Brigadeführer Joachim Ziegler,
Kommandeur 11. 44. Frw. Panz. Gren. Div. Nordland,
mit der Bitte um weitere Veranlassung überreicht.

44. Obersturmbannführer und
Korpsadjutant

An

Pa.AOK /3

Der Führer hat am 28.4.45 das Eichenlaub zum Ritterkreuz
des Eisernen Kreuzes verliehen an Waffen-SS-Brigadeführer und General-
major der Waffen-SS Joachim Z i e g l e r, geb. 18.10.04, 11. Waffen-SS
Freiw. Pz. Gren. Div. Nordland.

Sofort bekanntgeben und Aushändigung veranlassen.

OKH/PA/A
OU, den 5.5.45

Handwritten signature: J. A. Goecke

I. A.

Handwritten signature: J. A. Goecke

Goecke
Oberst

Entwurf Entnommen von Akten
OKH H110/116

K.R. Fernschreib. u. durch Kurier!

An

Pa.AOK /3

Der Führer hat am 28.4.45 das Eichenlaub zum Ritterkreuz
des Eisernen Kreuzes verliehen an Waffen-SS-Brigadeführer und General-
major der Waffen-SS Joachim Z i e g l e r, geb. 18.10.04, 11. Waffen-SS
Freiw. Pz. Gren. Div. Nordland.

Sofort bekanntgeben und Aushändigung veranlassen.

1) In Lippe unterschreiben. *(Handwritten initials)*
2) In D. Kuriergang
PA/A
6.5.45

I. A.

Handwritten signature: J. A. Goecke

Goecke
Oberst

Handwritten initials: G.S.